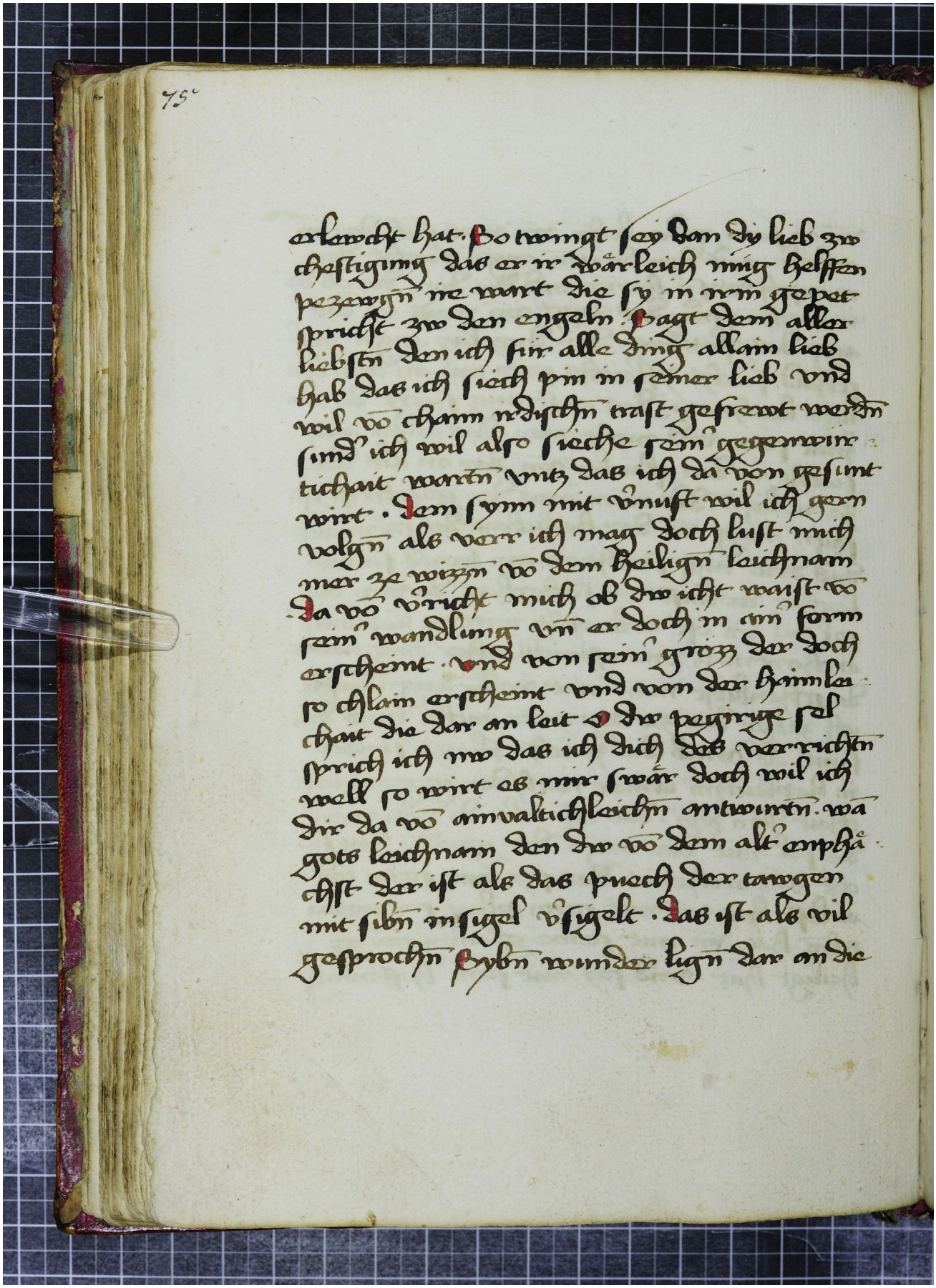
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



75c

erlewcht hat. Do treingt sey dan dy lieb zw
chestigung das er ir wärleich ning helffen
pezewgn ie wart die sy in irm gepet
spricht zw den engeln. Sagt dem aller
liebsten den ich für alle ding allain lieb
hab das ich siech pin in seiner lieb vnd
wil wo chaim ndyschn trast gefrewt werdn
sind ich wil also siechc sein gegenwir
tichait warten vntz das ich da von gesunt
wirt. Dem sym mit vnuft wil ich gern
volgn als verr ich mag doch lust mich
mer ze wizzn wo dem heilign leichnam
da vo vrichte mich ob dw icht waist wo
sein wandlung vn er doch in ain form
erscheint. vnd von sein groz der doch
so chlain erscheint vnd von der himlen
chait die der an leit. Dw pegirige sel
sprich ich mw das ich dich das verrichten
well so wirt es mir swär doch wil ich
dir da vo ainvaltichleichn antwirten. wa
gots leichnam den dw vo dem alt emphä
chst der ist als das puech der tawgen
mit sibn insigel vsigelt. Das ist als vil
gesprochn sybn wunder lign der an die